

b) Die wichtigsten Bauten aus der Zeit des Etruskerkönigs Tarquinius sind:

1. ein großer Tempel für die drei Gottheiten Juppiter, Juno und Minerva auf dem Kapitol;

2. der Circus maximus für Wagenrennen und andere Spiele, zwischen Palatin und Aventin;

3. die Cloaca maxima, ein unterirdischer Abzugskanal, durch welchen die Niederung zwischen Palatin und Kapitol entwässert wurde und zum römischen Marktplatz (forum Romanum) umgewandelt werden konnte.

6. Servius Tullius. Auch dieser König war wohl fremden Ursprungs<sup>1</sup>. Er umgab Rom mit einer starken Mauer, deren angeblichen Reste noch heute gezeigt werden (S. 122 Anm.), und erbaute auf dem Aventin einen Tempel der Diana als Heiligtum des latinischen Bundes. Sein Hauptwerk war die Neuordnung der Bürgerschaft auf Grund des Wohnsitzes und des Vermögens.

a) Die Tribuseinteilung. Die gesamte Bürgerschaft (Patrizier wie Plebejer) wurde zum Zwecke der Verwaltung (der Aushebung und der Aufbringung von Steuern) nach dem Wohnort in Bezirke geteilt, welche wie die alten drei patrizischen Bezirke Tribus hießen. Es wurden zunächst 4 städtische Tribus gebildet, zu denen später noch 26 ländliche kamen<sup>2</sup>.

b) Die Centurienverfassung.

I. Die Einteilung. Auf Grund des Vermögens<sup>3</sup> wurde die gesamte Bürgerschaft in Centurien (d. i. Hundertschaften, v. centum) geteilt.

Die Höchstbesteuerten bildeten als equites . . . . .	18	centuriae;
die Bürger, welche über 100 000 Asse <sup>4</sup> besaßen, bildeten als 1. Klasse	80	Centurien,
„ „ „ „ 75 000 „ „ „ „	2.	„ 20 „
„ „ „ „ 50 000 „ „ „ „	3.	„ 20 „
„ „ „ „ 25 000 „ „ „ „	4.	„ 20 „
„ „ „ „ 12 500 „ „ „ „	5.	„ 30 „
die Nichtbegüterten <sup>5</sup> dienten als Spielleute (cornicines u. tubicines)	2	„
„ „ „ „ Werkleute (fabri) . . . . .	2	„
„ „ „ „ Ersatzmänner (accensi) . . . . .	1	„
in ganzen 193 Centurien.		

<sup>1</sup> Die Sage, daß er ein Sklave der Königin Tanaquil gewesen, bildele sich wahrscheinlich aus seinem Namen (Beispiel der etymologischen Sage).

<sup>2</sup> Vgl. die Einteilung der athensischen Bürger durch Kleisthenes, S. 61.

<sup>3</sup> Vgl. die Timokratie Solons.

<sup>4</sup> Etwa = 20 000 Mark, doch stammen die obigen Ansätze wahrscheinlich aus späterer Zeit. Ursprünglich wurde das Vermögen nach Vieh- und Grundbesitz geschätzt.

<sup>5</sup> capite censi („nur nach der Kopfzahl geschätzt“) oder proletarii (von proles Nachwuchs, die nur als Nachwuchs in Betracht kommenden).